

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 40/022/2010

öffentlich

Fachbereich: Amt für Schulen, Kultur und Behindertenförderung Bearbeiter/in: Volker Freund	Datum: 22.04.2010 Az.: 40-3
---	--------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Schule und Kultur	10.05.2010	Kenntnisnahme

Netzplanung Förderschulen - Errichtung von Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung im Kreis Mettmann

- Finanzielle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Personelle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Organisatorische Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt den Bericht zur Netzplanung Förderschulen und zur Errichtung von Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung im Kreis Mettmann zur Kenntnis.

Fachbereich: Amt für Schulen, Kultur und Behindertenförderung	Datum: 22.04.2010
Bearbeiter/in: Volker Freund	Az.: 40-3

Netzplanung Förderschulen - Errichtung von Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung im Kreis Mettmann

Anlass der Vorlage:

Es wird über den aktuellen Stand der Antragstellung für die sonderpädagogischen Kompetenzzentren im Kreis Mettmann und der Netzplanung Förderschulen berichtet.

Antragstellung Kompetenzzentren

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Vorlage befindet sich das Antragspaket zur flächendeckenden Errichtung von Kompetenzzentren im Kreis Mettmann im Endstadium der Fertigstellung. Folgende Bestandteile umfasst der Antrag an das Ministerium für Schule und Weiterbildung:

1. Schreiben an das Ministerium über die Bezirksregierung Düsseldorf
2. Kreiskonzept – Kompetenzzentren zur sonderpädagogischen Förderung im Kreis Mettmann
3. Kartenübersicht: KsF im Kreis Mettmann
4. Antrag KsF Ratingen (mit Anlagen)
5. Antrag KsF Mettmann-Wülfrath (mit Anlagen)
6. Antrag KsF Hilden-Haan (mit Anlagen)
7. Antrag KsF Langenfeld-Monheim (mit Anlagen)
8. Netzplanung Förderschulen
 - a. Gutachten Teil I – Bestandsaufnahme
 - b. Gutachten Teil II – Entwicklung und Prognose
 - c. Gutachten Teil III - Bewertung und Empfehlung (liegt derzeit im Entwurfsstadium vor und wird nachgereicht)
9. Datensammlung zu den Kompetenzzentren
10. Muster-Kooperationsvereinbarung

Um an dieser Stelle inhaltliche Wiederholungen zu vermeiden, werden der Vorlage 40/022/2010 folgende Anlagen beigelegt:

- Anlage 1: Kreiskonzept - Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung im Kreis Mettmann
- Anlage 2: Schreiben an das Schulministerium vom 21.04.2010 zur Übersendung des Antragspaketes
- Anlage 3: Gemeinsamer Schulträgerantrag der Stadt Hilden und des Kreises Mettmann für das Kompetenzzentrum Hilden-Haan
- Anlage 4: Schulträgerantrag des Kreises Mettmann für das Kompetenzzentrum Langenfeld-Monheim.

Auch die Städte Mettmann und Ratingen haben termingerecht ihre Schulträgeranträge vorgelegt.

Am 21.04.2010 hat die interfraktionelle Arbeitsgruppe Netzplanung Förderschulen über die Kreiskonzeption Kompetenzzentren beraten.

Netzplanung Förderschulen

Der Gutachter, Dr. Garbe Consult, hat am 16.04.2010 den Entwurf des 3. Berichtsteils vorgelegt. Dieser Berichtsteil wird derzeit ausgewertet und sodann mit dem Gutachter und der Schulaufsicht intensiv erörtert.

In der Sitzung des Schulausschusses am 10. Mai 2010 kann insofern eine Ersteinschätzung gegeben werden.

Umsetzung des Kreistagsbeschlusses vom 22.03.2010

Der Kreistag hat am 22.03.2010 unter Tagesordnungspunkt 11 „Errichtungen von Kompetenzzentren ...“ (Vorlage 40/008/20120/2) beschlossen:

„2. Die Leo-Lionni-Förderschule des Kreises Mettmann in Monheim wird für den Einzugsbereich Langenfeld und Monheim in enger Abstimmung mit den beiden Städten und den Schulen zu einem Kompetenzzentrum für sonderpädagogische Förderung ausgebaut. Dieser Beschluss gilt auch für den Fall des von der Stadt Monheim angestrebten Verbundes der Leo-Lionni-Schule und der Comeniusschule in Monheim.

Im Bedarfsfall soll dieser Verbund um die Pestalozzischule, Langenfeld, erweitert werden.“

Da beide Städte als Schulträger und die involvierten Förderschulen aufgrund der Schülerzahlenentwicklung den Verbund mit der Kreisschule anstreben, fand am 10. April 2010 ein erstes Beratungsgespräch mit der Schulaufsicht der Bezirksregierung Düsseldorf statt. Danach werden keine grundsätzlichen Hemmnisse zur Fusion der Schulen gesehen. Die Gespräche werden fortgesetzt, um die zahlreiche Fragen pädagogischer, organisatorischer und finanzieller Art zu klären. Es wird eine einheitliche Trägerschaft auf der Kreisebene angestrebt. Die Einzelheiten des Verbundes, einschließlich der Kostenübernahmen, werden in einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung geregelt.

Die Beschlüsse der drei Schulträger werden rechtzeitig vorbereitet.